

MARTIN-LUTHER-GEMEINDE  
FALKENSTEIN IM TAUNUS



GEMEINDEBRIEF  
Ostern 2018

# Das Wort vom Kreuz

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

nachdem 2002 das Altarbild in unserer Kirche wiedererrichtet worden war, wurde 2004 das Erscheinungsbild des Altars völlig wiederhergestellt durch ein Kruzifix. Die Figur des Kruzifixus befand sich noch im Bestand der Gemeinde, auch wenn wir nicht sicher wissen, ob sie aus der Originalausstattung stammt.

Kurze Zeit später kommentierte eine Besucherin das mit den Worten: „Wie schade! Und wir hatten uns gefreut: endlich einmal ein Altar, auf dem kein Gefolterter zu sehen ist.“

Das ist mehr als nur eine flapsige Bemerkung. Warum, so ist mit Ernst zu fragen, warum gehört das Bild des Gekreuzigten auf einen Altar?

Es fällt schwer, das zu verstehen. Welche Kraft sollte das pure Leiden haben? Was für ein Frieden könnte aus einer Gewalttat wachsen?

Der Glaube der Menschen hat einmal sicher gewusst, dass am Kreuz nicht Leiden und Gewalt gefeiert werden, sondern das Gegenteil in Erscheinung tritt: die Versöhnung.

Wenn wir das heute wieder verstehen wollen, dann müssen wir uns erschließen, wie aus der Gewalt Versöhnung erwachsen kann.

Wir hätten die Versöhnung ja lieber auf unsere menschliche Weise. Warum kann die Sünde, die Gott und Menschen trennt, nicht einfach durch einen Akt der Begnadigung erlassen werden? So macht man es ja zuweilen sogar mit Mördern!

Unsere Versöhnung basiert ja viel zu oft auf Vertuschung und Verharmlosung; darauf, dass der eine den Schmerz herunter schluckt, nachgibt, klein beigibt. Anders geht es unter uns Menschen manchmal nicht.

Aber so kann es nicht sein, wenn



Gott sich mit uns Menschen ver-söhnen will. Dann kann nichts mehr vertuscht werden. Wer könnte das angesichts von Bombenterror oder dem zerbrechenden Frieden und Zusammenhalt in unserem Land noch vertuschen, wie wir Mensch sind? Dass Gewalt zum menschlichen Wesen gehört und eben nicht Friedfertigkeit?

Die Sünde verschwindet nicht aus der Welt, indem wir nicht mehr darüber reden und sie verschweigen und vertuschen.

Wer vergeben will, der muss bereit sein, ein Stück von dem Schmerz, der angerichtet wurde, auf sich selbst zu nehmen. Wenn Gott vergibt, dann hält er selbst die Verletzung aus, die die Sünde geschlagen hat.

Unsere Sünde hat viele Namen. Aber alle sagen immer wieder dasselbe: Dass wir Gott nicht haben wollen. Wir wollen selber ja zu uns sagen. Denn das ist leichter als auf das Ja zu hören, das Gott zu uns spricht.

Denn wenn Gott Ja zu uns sagt, dann tut er das so wie am Kreuz. Er sagt uns: Ich nehme euch an. Aber dazu müssen wir auch aufrichtig auf unser Menschsein sehen – mit aller Beladenheit.

Am Kreuz wird die Gewalt nicht gerechtfertigt, sondern verklagt. Der Gewalt wird hier gerade Einhalt ge-

boten. Denn Gott zeigt uns an sich selbst, wohin das führt: dahin, dass wir das Leben selbst vernichten.

Das Kreuz sagt uns doch gerade, dass die Gewalt ein Ende hat.

Wenn man unser Kruzifix betrachtet, sieht man, wie fein die Züge des Angesichts Jesu geschnitten sind: Leiden, ja, aber doch auch Ruhe und Frieden ausstrahlend.

Wir haben die Figur vergolden lassen; nicht, um damit Prunk zu entfalten. Sondern weil wir wie Luther wissen: Bloß auf das Leiden zu starren, hat nichts mit Religion zu tun, sondern das bringt höchstens sehr zweifelhafte Instinkte zur Geltung.

Wir müssen auch deuten und verstehen, was wir da sehen. So ist der goldene Schein, der die Figur umgibt, ein Zeichen dafür, dass von diesem Kreuz eben nicht Kälte und Gewalt ausgehen, sondern Wärme und Licht. Dieser warmen Schimmer soll auch in uns leuchten und es lebendig halten: dieses Bild von der Versöhnung mit Gott.

*Ein gesegnetes  
Osterfest  
wünscht Ihnen*

*Ihr Pfarrer  
Lothar  
Breidenstein*



# Der Handarbeitskreis spendet



Der Handarbeitskreis trifft sich jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19–21 Uhr im Arno-Burckhardtsaal.

Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie einfach vorbei.

1.150 € – diesen Betrag hat der Handarbeitskreis beim Adventsbasar eingenommen. Das ganze Jahr über sind in der fröhlichen Runde schöne und nützliche Dinge entstanden, die im Advent erstanden werden konnten.

Den Erlös hat der Kreis zu gleichen Teilen für zwei soziale Projekte bestimmt:

Die eine Hälfte ist vorgesehen für den Stammtisch der MS-Gruppe Königstein. Zu diesem Engagement gibt es eine besondere Beziehung: Unter der Leitung von Irmgard Schiller (selbst auch Mitglied im Kreis) treffen sich mehrmals jährlich an Multipler Sklerose Erkrankte und erleben einen schönen Tag im Bürgerhaus Falkenstein.

Die andere Hälfte überreichte die Gruppe der „Kinderhilfe Königstein“. Dieser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, sich für die Belange hilfebedürftiger Kinder und Eltern aus dem Hochtaunus einzusetzen, die in eine Schieflage geraten sind.

Auch im kommenden Jahr wird es wieder einen Basar geben.

# Jugend-Basar

Auch die Jugendlichen unserer Gemeinde haben zum Adventsbasar wieder selbst hergestelltes verkauft: Wunderbaren Adventsschmuck, Kaminanzünder aus Tannenzapfen oder auch ein „Weihnachten in der Tüte“ mit Kerze, Tee und einer Geschichte.

Mit dem Erlös werden die Jugendlichen sich einen schönen Ausflug gönnen!



Zum Jugend-Treff laden wir  
einmal im Monat ein,  
in der Regel am letzten Freitag.

Wer eingeladen werden möchte,  
schreibt bitte einfach an  
Lothar@Bredenstein-online  
oder ruft an unter 06174-7153.

Gerne könnt Ihr auch  
Eure Freunde mitbringen!



# Lust auf ein FSJ?

Während das Abitur noch läuft oder eine andere Ausbildung ihrem Ende entgegengeht, fragt sich mancher vielleicht: Was kommt danach?

Eine schöne Alternative zu einem „Gap-Year“ ist das Freiwillige Soziale Jahr in unserer Gemeinde!

Wenn Sie (im Herbst) mindestens 18 Jahre alt sind und einen Führerschein haben, dann informieren

Sie sich gerne über die Möglichkeiten! Rufen Sie einfach an unter 06174-7153 oder schreiben Sie an [ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de](mailto:ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de).

Das FSJ wird komplett von Spenden und von unserem Förderverein getragen.

**Wenn auch Sie etwas spenden möchten, finden Sie das Spendenkonto auf der Rückseite**

Bethel 

## Bethel-Sammlung

am Freitag, 27. April 2018 zwischen 10.00 und 14.00 Uhr  
in der Garage am Pfarrhaus, Gartenstraße 1, Falkenstein

Bitte verpacken Sie die Kleidung gut in verschlossene Säcke. Schuhe bitte zusammenbinden. Kleidersäcke erhalten Sie im Gemeindebüro; sie liegen auch einige Tage zuvor am Haus Hofmann (Alt Falkenstein 36) aus. Außerdem werden in Bethel auch Briefmarken gesammelt.

Am Freitag, 27. April, nehmen wir Ihre Kleiderspende persönlich entgegen. Über das anschließende Wochenende können Sie noch weitere Kleidersäcke in der Garage am Pfarrhaus ablegen.

Wenn Sie selbst keine Gelegenheit haben, Ihre Kleiderspende vorbeizubringen, rufen Sie uns an (06174-7153). Wir holen sie dann bei Ihnen ab.



# Jesus und seine Freunde

Um Jesus und seine Freunde ging es bis zu den Osterferien im Kindergottesdienst. Jesus ist ein guter Freund, aber auch ein besonderer. Immer wieder versetzt er seine Freunde ins Staunen!

Besondere Freunde von Jesus sind die Kinder! Er sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen, denn solchen wie ihnen gehört das Himmelreich!“



# Familiengottesdienst startet neu

Das Team des Familiengottesdienstes hat sich zu Beginn des Jahres ein neues Konzept gegeben.

In Zukunft wollen wir den Familiengottesdienst ein wenig mehr vom Kindergottesdienst unterscheiden und auch ältere Kinder und ihre Familien ansprechen.

Dazu soll sich einiges ändern:



Wohnen künftig im KiGo:  
Fritz und Greta

Fritz und Greta, unsere treuen Begleiter, werden wir aus dem Familiengottesdienst verabschieden; sie gehören künftig ganz zum Kindergottesdienst.

Der Familiengottesdienst soll einen größeren Rahmen bekommen. Künftig wird er nicht mehr monatlich, sondern 3–4mal jährlich stattfinden.

Dafür wird öfter mal andere Musik erklingen: Popmusik zum Beispiel oder auch einmal eine Band.

Auch wollen wir die Themen ein wenig mehr aus der Lebenswelt von Kindern ableiten.

Und statt Kuchen soll es danach lieber eine kräftige Suppe geben, dazu auch noch ein Programm für die Kinder.

# Neues aus der „Villa Regenbogen“

In das neue Jahr 2018 starteten wir mit unserem Jahresmotto

## „UMWELT BE-GREIFEN“.

Der Leitgedanke zum Thema Umwelt aus dem hessischen Bildungsplan lautet: „Vor dem Hintergrund der globalen ökologischen Krise gewinnt ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen immer mehr an Bedeutung. [...] Umweltbildung und -erziehung setzen sich mit dem Selbstverständnis des Menschen zu seiner Umwelt auseinander: Was verstehe ich unter Umwelt? Welchen Wert messe ich ihr zu? Welche Rolle nehme ich der Umwelt gegenüber ein? Mit der Beantwortung dieser Fragen sind Umweltbildung und -erziehung auch stark mit der Entwicklung von Werthaltung verbunden und es werden viele Lebensbereiche, von der Naturbegegnung über Gesundheit berührt bis hin zum Freizeit- und Konsumverhalten.“

Dieses Thema umfasst nicht nur die „Reparatur“ bereits entstandener Umweltschäden. Wir werden uns mit verschiedenen Bereichen befassen:

- Wie können wir die Umwelt schützen?
- Wir schaffen Raum, um die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen

- Wir schauen uns den Lebensraum verschiedener Tiere an

- Wir beschäftigen uns mit Müllvermeidung, Mülltrennung und Recyclingprozessen

- Was hat Wasser für Eigenschaften?

- Woher kommt das Trinkwasser?

- Was ist ein Wasserkreislauf?

- Wir besuchen den Wertstoffhof in Königstein

... und vieles mehr zu diesem Thema.

Wir sind gespannt, was den Kindern zu diesem Thema alles einfällt!



# Kinder U3 / childcare for toddlers

Kinder unter drei Jahren werden in einer altersgemischten Gruppe betreut, den „Marienkäfern“. In dieser Gruppe sind 15 Kinder von 1 bis 4 Jahren zusammengefasst. So profitieren sie von der Altersmischung, ohne durch eine zur große Altersspanne überfordert zu werden.

Wie der ganze Kindergarten bietet auch die Marienkäfer-Gruppe bilinguale Erziehung (deutsch-englisch). Die Gruppengröße, die Pädagogik und der Tagesablauf sind speziell auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt. Die Gruppe hat ihre eigenen Räumlichkeiten im Obergeschoss, zu den anderen Gruppen gibt es vielfältige Kontakte.

*Children under three years old are taken care of in an age-mixed group of 15 children from the ages 1 to 4, our "Ladybird-group".*

*Children can benefit from the contact to older children without being unable to cope with the age range.*

*The number of children, the education, and the daily routine are adjusted to the special needs of your toddlers.*

*The group has it's own premises on the first floor. Varied contact to the other groups is given.*

*As the whole kindergarten, the toddler's group is run bilingual (German-English).*

Wenn Sie einen Platz für Ihr Kleinkind suchen, sprechen Sie uns an!

## **Kontakt / contact**

Ev. Kindertagesstätte  
„Villa Regenbogen“  
Nüringstraße 6,  
61462 Königstein-Falkenstein  
Telefon: 06174-5561  
Mail: [villaregenbogen@t-online.de](mailto:villaregenbogen@t-online.de)  
[www.evangelische-kita-falkenstein.de](http://www.evangelische-kita-falkenstein.de)



# Die Konfirmanden dieses Jahres

Am Sonntag Rogate, dem 6. Mai, gehen 17 Jugendliche zur Konfirmation:

Aus Gründen des Datenschutzes sind die Namen und die Photographien der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Online-Fassung nicht einzusehen.

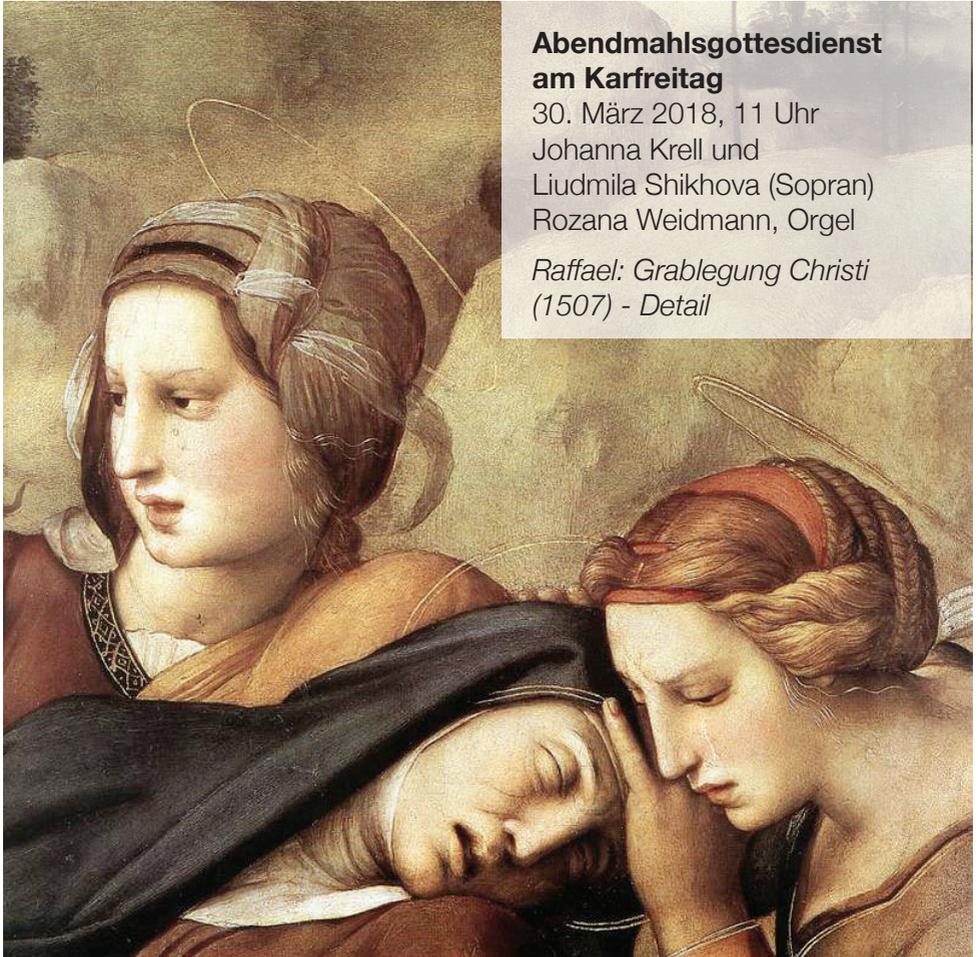
Vorstellungsgottesdienst: Sonntag, 2. April, 11 Uhr  
Konfirmandenabendmahl: Samstag, 5. Mai, 18 Uhr  
Konfirmation (in zwei Gottesdiensten):  
Sonntag Rogate, 6. Mai, 9:30 und 11:30 Uhr

# Musik im Karfreitagsgottesdienst

Wer die schmerzhaften, todwunden Dissonanzen des Einganges einmal gehört hat, der wird sie nie mehr vergessen: Das „Stabat mater“ des nur 26jährig verstorbenen Giovanni Battista Pergolesi gehört mit Sicherheit zu den empfindsamsten Werken der Kirchenmusik.

Teile dieses großartigen Werkes kommen in unserem Gottesdienst am Karfreitag zur Aufführung.

Es singen Johanna Krell und Liudmila Shikhova (Sopran), die von der Organistin Rozana Weidmann begleitet werden.



## **Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag**

30. März 2018, 11 Uhr  
Johanna Krell und  
Liudmila Shikhova (Sopran)  
Rozana Weidmann, Orgel

*Raffael: Grablegung Christi  
(1507) - Detail*

# „Falkensteiner Dialog“ wird zum Kulturprogramm der Gemeinde



Unter dem Titel „Falkensteiner Dialog“ starten der Falkensteiner Förderverein Martin Luther e. V. und die Gemeinde mit einer neuen Reihe kultureller Veranstaltungen ins Jahr.

Bei der Mitgliederversammlung am 24. Februar wurde das abwechslungsreiche Jahresprogramm erstmals vorgestellt.

Zu dem bereits seit Jahren etablierten Vortrag im Herbst, der bislang den Titel „Falkensteiner Dialog“ trug, und dem alljährlichen Familienfest im evangelischen Pfarrgarten kommen in 2018 gleich sieben weitere Veranstaltungen hinzu.

Neben Filmvorführungen, Vorträgen und Gesprächsrunden sind auch eine Kunstführung, ein Gesangsabend und ein Ausflug geplant.

„Wir möchten das Format ‚Falkensteiner Dialog‘ sozusagen ausbauen und der evangelischen Gemeinde in Falkenstein damit - in Ergänzung zu ihren eigenen Veranstaltungen - ein abwechslungsreiches Programm an kulturellen Veranstaltungen bieten“, erläutert Andreas Vogel, Vorsitzender des Fördervereins Martin Luther, das Vorhaben.

Die Idee des Falkensteiner Kulturprogramms wurde bei einer Sitzung

des Kirchenvorstands der Gemeinde geboren. Unsere Gemeinde ist seit Jahren mit einem breiten Angebot für Kinder, junge Familien und ältere Menschen sehr aktiv.

„Jetzt soll auch die Altersklasse dazwischen gezielter angesprochen werden“, beschreibt Kathrin Vogel vom Kirchenvorstand die Beweggründe für die Initiative. Dazu hat sich ein Team aus Kirchenvorstand und Gemeinde gebildet, das Veranstaltungen unterschiedlichsten Formates an der Schnittstelle von Theologie und Kultur entwickelt.

Als Vorbild dient hierbei das Programm, das die Gemeinde 2017 anlässlich des Reformationsjubiläums auf die Beine gestellt hatte.

Alle Veranstaltungen zum Thema „Reformation“ waren ausgesprochen gut besucht. Die kleine Falkensteiner Kirche platzte teilweise aus allen Nähten, und auch die Führungen ins Städel, verschiedene Gesprächskreise im Arno-Burkhardt-Saal und unser Skulpturen-Projekt fanden sehr guten Anklang.

Gleichzeitig befindet sich der Förderverein Martin Luther derzeit in einem Umbruch.

„Für die nächsten Jahre möchten wir den Brückenschlag in die mittlere und junge Generation der Gemeinde und zugleich den zahlenmäßigen Ausbau der Mitglieder schaffen“, beschreibt

der Vorsitzende die Pläne des Vereins. „Unsere Veranstaltungsreihe „Falkensteiner Dialog“ ist allerdings nicht an eine Mitgliedschaft im Förderverein gebunden, sondern ist als Angebot an die ganze Gemeinde zu sehen“, betont Andreas Vogel.

Weitere Informationen zum Förderverein Martin Luther e. V. und dem „Falkensteiner Dialog“ sind in Kürze unter auf den Websites der Gemeinde und des Fördervereins zu finden:

[www.evangelische-kirche-falkenstein.de](http://www.evangelische-kirche-falkenstein.de)

[www.foerderverein-martin-luther.de](http://www.foerderverein-martin-luther.de)

*Regine Walter*



*Andreas Vogel, Vorsitzender*

# Wir laden herzlich ein!



Auf Recherchereise entlang Europas Außengrenzen lernt der Regisseur Jakob Preuss in Marokko den aus seiner Heimat geflüchteten Kameruner Paul kennen. Er begleitet dessen Odyssee von einem improvisierten Flüchtlingscamp in Marokko über eine gefährliche Mittelmeerpassage im Schlauchboot zur Abschiebehafte in Spanien. Als Paul aufgrund der Wirtschaftskrise in Spanien nach Deutschland zu reisen beschließt, muss Jakob Preuss sich entscheiden: Soll er den Flüchtling aktiv bei seinem Streben nach einem besseren Leben unterstützen oder in der Rolle des Beobachters bleiben?

## ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM

Filmabend mit anschließender Diskussion

Dienstag, 20. März 2018  
Arno-Burckhardt-Saal  
Debusweg 9

Der Eintritt ist frei.

# Der Kirchenvorstand auf Klausur

Zu Beginn jeden Jahres zieht sich der Kirchenvorstand zu einer Klausur in das Theologische Seminar im Schloss zu Herboren zurück. Dann werden, abseits vom Tagesgeschäft, die Leitlinien der Arbeit und das Programm für das Jahr beraten.



## Konfirmandenunterricht

Schwerpunktthema war in diesem Jahr der Konfirmandenunterricht. Dazu wurde Dr. Achim Plagentz eingeladen, der im Religionspädagogischen Institut der Ev. Kirche in Kurhessen und Waldeck und der Ev. Kirche in Hessen und Nassau in Marburg als Referent für Konfirmandenarbeit tätig ist.

Gemeinsam mit Dr. Plagentz hat der Kirchenvorstand über die Konzeption der Konfirmandenarbeit diskutiert, die jede Gemeinde sich geben soll.

## Zielgruppenanalyse

Als zweites Thema hat der Vorstand die Struktur der Gemeinde analysiert. Mit einigem Aufwand hatten die Mit-

glieder im Vorfeld die vorliegenden Daten der Gemeinde ausgewertet: Welche Altersgruppen gibt es? Wer nimmt an unseren Veranstaltungen teil? Für welche Gruppen könnten wir noch etwas entwickeln?

Dabei wurde deutlich, dass wir etliche Zielgruppen unsere Gemeinde gut ansprechen. Auf anderen Gebieten können wir unser Angebot aber noch ergänzen.

Daraus entstand die Idee, den „Falckensteiner Dialog“ als eine neue Veranstaltungsreihe zu etablieren. Unter diesem Dach sollen vor allem Angebote der Erwachsenenbildung an der Schnittstelle von Theologie und Kultur versammelt werden (s. den vorangehenden Artikel).

# Abschied von Juliane Zimmer



*Juliane und Horst Zimmer*

In den letzten Jahren haben wir Abschied nehmen müssen von vielen Menschen einer Generation, die sich um den Bestand unserer Gemeinde sehr verdient gemacht hat.

Zu ihnen gehörte auch Juliane Zimmer. Mit ihrem Ehemann Horst Zimmer zog sie vor fast 60 Jahre nach Falkenstein. Bald schon hat sich die Familie in eingegliedert in die lebendige Landschaft der Vereine; Kummunalpolitik, die Partnerschaft mit Le-Mêlé, das Altkönigstift verdanken ihr viel.

Auch unsere Gemeinde – schon ihre Vorfahren waren Stifter unserer Kirche – ist ihr zu großem Dank verpflichtet. Als Kirchenvorsteherin ging sie mit voran, die Gemeinde neu aufzustellen. Als der Kindergarten abbrannte, da tat sie sich mit Dr. Kosfeld zusammen, um ihn neu und schöner und größer wieder aufzubauen. Auch den Förderverein hob das Ehepaar mit aus der Taufe.

Im Februar ist Juliane Zimmer verstorben. In einem großen Trauergottesdienst in unserer Kirche haben wir von ihr Abschied genommen.

# Buchprojekt über Pfarrer Avemarie

*Aus Süddeutschland erreicht uns eine Anfrage über den ehemaligen Pfarrer Dr. Dr. Avemarie:*

Im Januar 2017 erhielt ich durch den Direktor des Erziehungsvereins in Neukirchen den Auftrag, eine Monographie über Friedrich Avemarie zu schreiben. Im Jahr 2014 hatte ich im „Jahrbuch für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes“ bereits ein Kurzporträt über den Direktor der ehemals christlichen Privatschule publizieren können, dem nun eine ausführlichere Darstellung folgen sollte.

Nach Rücksprache mit Frau Dr. Beate Magen vom Verein für Rheinische Kirchengeschichte (VRKG) soll das Buch in der Schriftenreihe des Vereins im Dezember 2018 erscheinen. Pfarrer Hans-Wilhelm Fricke-Hein schrieb mir: „Die Kostenübernahme durch den Erziehungsverein wird im Rahmen eines Vertrages zwischen dem Neukirchener Erziehungsverein und dem VRKG geregelt. Hierdurch wird auch deutlich, dass diese Arbeit im Interesse des Neukirchener Erziehungsvereins liegt, der Dr. Dr. Avemarie als Direktor des Gymnasiums beschäftigt hat.“

Inzwischen habe ich ein 200-Seiten-Manuskript verfasst. Es fehlen mir noch einige Kapitel, u. a. über Herrn Dr. Dr. Avemaries Lebensabschnitt

als Pfarrer in Falkenstein (1.4.1956-1.10.1966).

Darum würde ich gerne seine alte Gemeinde besuchen, um noch etwas zu erfahren von seiner seelsorgerlichen Tätigkeit in der Martin-Luther-Gemeinde.

**Wenn Sie Auskunft geben können, dann würde ich gerne einmal mit Ihnen sprechen. Bitte wenden Sie sich doch gerne an mich:**

In der Online-Fassung ist die Adresse nicht einzusehen. Sie können Kontakt aufnehmen über das Gemeindebüro: 06174-7153

Herzlichen Dank.

*Bodo Rahn*



*Pfarrer Dr. Dr. Friedrich Avemarie*

# Abschied von Pfarrer Gergel

Auch in unserer Gemeinde war er als regelmäßiger Prediger beliebt: Pfarrer Peter Gergel aus Schneidhain wurde am 18. Februar von Propst Oliver Albrecht in den Ruhestand verabschiedet. Der 64-jährige war neun Jahre mit je einer halben Stelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Schneidhain und der Krankenhausseelsorge in den Main-Taunus-Kliniken in Hofheim tätig.

Der Propst würdigte seinen besonderen Werdegang: Aus der Siebenbürger Volkskirche kommend, war Gergel zunächst für die Christoffel Blindenmission tätig, was ihn in die

Karibik führte. Danach übernahm er nach dem Motto „aus dem Regenwald in den Odenwald“ für 15 Jahre eine Pfarrstelle in Groß-Bieberau, bevor es ihn in den Taunus zog.

„Ich schließe dankbar diese Tür nach 40 Dienstjahren“, so Gergel bei seiner Verabschiedung“, „dankbar für die vielen Begegnungen, die vielen Abwechslungen, die ich erleben durfte. Gleichzeitig öffne ich die Tür für einen neuen Lebensabschnitt, auf den ich sehr gespannt bin.“

Auch unsere Gemeinde wünscht ihm alles Gute für den Ruhestand!



*Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp (links) und Propst Oliver Albrecht (rechts) verabschiedeten Pfarrer Peter Gergel (Mitte) in den Ruhestand.*

*Foto: Nora Hechler*

# 200 Jahre Dekanat Kronberg

**Festgottesdienst am Sonntag, 8. April 2018 um 18 Uhr  
Ev. Kirche St. Johann, Kronberg, anschl. Empfang**

Am 8. April 1818 wurde das Evangelische Dekanat Kronberg im Herzogtum Nassau durch das landesherrliche Edikt Herzog Wilhelms als kirchliche Verwaltungseinheit eingeführt.

Dieses Jubiläum feiert das Dekanat am 8. April 2018 um 18 Uhr mit einem Festgottesdienst in der geschichtsträchtigen Johanniskirche in Kronberg mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus.

Predigen wird Oliver Albrecht, Propst für Rhein-Main, die Liturgie werden Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp und Pfarrer Hans-Joachim Hackel übernehmen.

Für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes sorgen der Chor der Johanniskirche mit Werken von Liszt, Kodály, Bach und Rutter unter der Leitung von Dekanatskantor Bernhard Zosel, das Bläserensemble Schönberg Brass unter der Leitung von Carsten Giegler sowie der Organist Lars-Simon Sokola.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Gäste zu einem Empfang in das Evangelische Gemeindehaus in der Wilhelm-Bonn-Str. 1 eingeladen.



*Die Kirche St. Johann in Kronberg  
(Bild: Wikipedia)*



*Das Haus der Kirche in Bad Soden  
ist seit 10 Jahren Dienstsitz des  
Dekanats  
(Bild: Nora Hechler)*

# Gruppen und Kreise

**Eltern-Kind-Kreis:** Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeden Donnerstag um 10.00 Uhr im Arno-Burckhardt-Saal zum Spielen, Singen und zum Austausch. Kontakt: Catrin Rasner, Telefon 0179-9761564.

**Jugendgruppe:** In der Regel am letzten Freitag im Monat trifft sich die Jugendgruppe. Willkommen sind alle ab dem Konfirmandenalter. Es gibt jeweils ein attraktives Programm. Kontakt: Kathrin Vogel, (Telefon 209898), Bärbel Neumann (Telefon 254621) oder [ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de](mailto:ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de)

**Handarbeitskreis:** Am 1. und 3. Donnerstag um 19.00 Uhr. Jeder ist willkommen zu Handarbeiten und Gespräch über Gott und die Welt. Kontakt: Gertraud Holl (Tel. 22098) oder Jutta Hofmann (Tel. 5521)

**Die fröhliche Mittwochrunde** kommt jeden zweiten Mittwoch im Monat im Arno-Burckhardt-Saal zusammen. Bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm treffen sich die Senioren unserer Gemeinde. Kontakt: Jutta Hofmann (Tel. 5512)

**Kirchencafé:** Am letzten Freitag im Monat treffen wir uns von 16–17.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal, um ins Gespräch zu kommen. Gerne holen wir Sie auch ab! Kontakt: Karin Hartmann (Tel. 24527), Bärbel Neumann (Tel. 254621).

**Fahrdienst zu Veranstaltungen:** Gerne holen wir Gemeindeglieder, die nicht mobil sind, zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen ab. Rufen Sie einfach rechtzeitig im Pfarramt an: Tel. 06174-7153.

**Freiwilliges Soziales Jahr:** Um Menschen in verschiedenen Lebenslagen zu unterstützen, gibt es die Stelle eines Freiwilligen Sozialen Jahres. Maximilian Weiler, unser neuer FSJler, freut sich, Sie kennenzulernen und Ihnen z. B. beim Einkaufen zu helfen oder Sie zu Ihren Terminen zu fahren und zu begleiten – oder wenn er Sie einfach besuchen kann! Kontakt über das Pfarramt (Tel. 06174-7153). Für weitere Besuche können Sie ihn dann auch mobil erreichen.





*Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind, daß du seiner dich annimmst? (Psalm 8, 5)*

## Taufen

*Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden;  
denn in ihm leben sie alle. (Lukas 20, 38)*

## Bestattungen

Aus Gründen des Datenschutzes sind diese Angaben  
in der Online-Fassung nicht einzusehen.



## Gottesdienste

Sonntags	11.00 h	<b>Gottesdienst</b> in der Kirche (1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
	11.00 h	<b>Kindergottesdienst</b> im Arno-Burckhardt-Saal (nicht in den Ferien)
nach Ankündigung	11.00 h	<b>Familiengottesdienst</b>

## Veranstaltungen

im Arno-Burckhardt-Saal

Dienstags	16.30 h	<b>Konfirmandenunterricht</b> (Gruppe 2019)
	17:30 h	<b>Konfirmandenunterricht</b> (Gruppe 2018)
2. Mittw. im Monat	15.00 h	<b>„Die fröhliche Mittwochsrunde“</b>
Donnerstags	10.00 h	<b>Eltern-Kind-Kreis</b>
1. u. 3. Donnerstag im Monat	19.00 h	<b>Handarbeitskreis</b>
letzter Freitag im Monat	16.00 h	<b>Kirchencafé</b>
	19.00 h	<b>Jugendtreff</b>

- Palmsonntag, 25.03. 11.00 Uhr Familiengottesdienst**
- Gründonnerstag, 29.03. 18.00 Uhr Tischabendmahl**  
im Arno-Burckhardt-Saal
- Karfreitag, 30.03. 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst**  
G. B. Pergolesi: Stabat mater  
für 2 Soprane und basso continuo
- 
- Ostersamstag, 31.03. 20.00 Uhr Liturgische Osternacht**  
anschl. Osterfeuer und Osterbrot  
im Arno-Burckhardt-Saal
- Ostersonntag, 01.04. 11.00 Uhr Festlicher  
Abendmahlsgottesdienst**  
Markus Privat, Trompete
- Ostermontag, 02.04. 11.00 Uhr Gottesdienst**
- Sonntag 22.04. 11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst**
- Freitag, 27.04. 10–14 Uhr Bethel-Sammlung**
- Samstag, 05.05. 18.00 Uhr Konfirmandenabendmahl**
- Sonntag, 06.05. 9.30 Uhr Konfirmation I**  
**11:30 Uhr Konfirmation II**
- Donnerstag, 10.05. 11.00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst**  
bei gutem Wetter auf der  
Kirchenterrasse, sonst in der Kirche
- Pfingstsonntag, 20.05. 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
- Pfingstmontag, 21.05. 11.00 Uhr Gottesdienst**
- Samstag, 16.06. 11.00 Uhr Sommerfest des Kindergartens**

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom  
Kirchenvorstand der Ev. Martin-Luther-Gemeinde Falkenstein.  
Redaktion: Kathrin Vogel, Pfr. Lothar Breidenstein.  
Der Gemeindebrief erscheint kostenlos bis zu viermal im Jahr.  
Die Einsendung von Artikeln ist erwünscht.

# SO ERREICHEN SIE UNS

## **Pfarramt**

---

Gartenstraße 1  
Tel. 0 61 74-71 53  
Fax: 0 61 74-93 06 30  
ev.pfarramt.falkenstein@t-online.de  
www.evangelische-kirche-falkenstein.de

## **Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag  
9.00–12.00 h

## **Bankverbindung:**

Frankfurter Volksbank  
IBAN: DE51 5019 0000 0300 4337 23  
BIC: FFVBDEFF

## **Pfarrer**

---

Lothar Breidenstein  
Gartenstraße 1  
Tel. 0 61 74-71 53  
Fax: 0 61 74-93 06 30  
Lothar@Breidenstein-online.de

## **Sprechzeiten:**

jederzeit nach Vereinbarung

## **Kirchenvorstand**

---

### **Vorsitz:**

Wolf von Egloffstein  
Tel. 01 74-3 13 82 89

### **stellvertretender Vorsitz:**

Pfarrer Lothar Breidenstein

## **Spendenkonto der Gemeinde:**

---

IBAN: DE13 5125 0000 0012 0000 65  
BIC: HELADEF1TSK

## **Evangelischer Kindergarten „Villa Regenbogen“**

---

### **Leitung:**

Monika Leichsenring  
Nüringstraße 6  
Tel. 0 61 74- 55 61  
villaregenbogen@t-online.de  
www.evangelische-kita-falkenstein.de

## **Kirchenmusik**

---

### **Chorprojekte und**

### **Förderkreis Kirchenmusik:**

Susanne Vogel  
Tel. 0 61 74-29 85 86

## **Förderverein Martin Luther e. V.**

---

### **Vorstand:**

Andreas Vogel  
www.foerderverein-martin-luther.de

### **Spendenkonto Förderverein:**

Taunussparkasse  
IBAN: DE14 5125 0000 0013 3065 40  
BIC: HELADEF1TSK

## **Besuchen Sie uns im Internet:**

